

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 2

Rubrik: Schweiz. Holzindustrie-Verband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wichsens und Blochens der Fußböden ein Kinderspiel. Es ist sehr zu empfehlen, dem technisch wie auch künstlerisch interessant eingerichteten Stand der „SIX MADUN“-Werke einen Besuch abzustatten und sich die durch Alteste und goldene Medaillen ausgezeichneten Apparate im Betriebe anzusehen. 1811

Ahornholz in der Holzindustrie.

(Correspondenz.)

Zu denjenigen Holzarten, die neuerdings immer mehr und mehr in der Holz- und Möbelindustrie zur Verarbeitung gelangen, gehört unter anderem auch das Ahornholz. Von letzterem unterscheidet man: Feldahorn, großblättrigen Ahorn, schwarzen Zuckerahorn, italienischen Ahorn, Spitzahorn, Waldahorn und Floridaahorn. Alle diese Arten weichen in ihrer Gütebeschaffenheit und ihrem Aussehen mehr oder weniger voneinander ab. Für die Holz- und Möbelindustrie kann man aber nicht alle Ahornarten vermischen, sondern hauptsächlich nur Bergahorn und Spitzahorn. Ahornholz als solches gehört zur Gattung der harten Hölzer, es ist sehr fest, schwer spaltbar, schwer, spröde und hart, lässt sich mit den allgemein üblichen Holzbearbeitungswerkzeugen bearbeiten, steht im Trockenen gut, bei wechselnden Temperaturen wirkt es sich aber leicht. Das spezifische Gewicht des lusttrockenen Materials beträgt 0,61 bis 0,74.

Die Farbe ist schön weiß, gelblichweiß zuweilen, auch gelblich bis bräunlich. Das Gefüge ist dicht und gleichmäßig. Charakteristisch sind die vielen bräunlich schillernden Spiegel und die wenig auffallenden Jahresringe. Am Stamm findet man keinen Kern, aber manchmal recht schöne Masern und ziemlich deutliche Spiegelfasern. Das Dämpfen und künstliche Trocknen des eingeschnittenen Materials soll man unterlassen. Denn einerseits führt der Dämpfungsprozess einen matten Glanz herbei und zum andern wird die Farbe ungünstig beeinflusst. Man wird also das natürliche Trocknungsverfahren bevorzugen.

Was nun die farbige Behandlung anbetrifft, so lässt sich das Material vorzüglich polieren, weil nur kleine Poren vorhanden sind. Naturpolierte Gegenstände schleife man vorher mit weißem Schleiföl und poliere dann mit gebleichter Politur. Zum Furnitieren darf nur reiner, hellweißer, nicht durchschlagender Leim verwendet werden. Es gibt nun auch in ihrer ganzen Masse durch und durch gefärbte Ahornhölzer (z. B. grau, blau und rot), die an sich zwar ein sehr schönes Aussehen verraten, aber sehr bald dem Verblasen anheimfallen, insosfern, als sie schmutzigelb und unansehnlich graubraun werden.

Ahornholz ist zwar ein sehr geschätztes Möbelholz, für Spelzjäger allerdings weniger brauchbar, da sich die Metallgegenstände, Teller, Gläser etc. zu wenig abheben. Vielfach benutzt man es auch für Bildhauer- und Drechslerarbeiten, wie Pfauenröhren, Pfauenköpfe, Weberschiffchen, Spulen, Rollen usw. Das Holz des Waldahorns ist brauchbar für Tische, Sattelgerüste, Spindeln, Wanduhren, Löffel, Küchengeräte, Holzschuhe und Klaviertüre. Ahornholz findet ferner Verwendung zur Herstellung von Fußböden, Rollschlittschuhbahnen, Regelbahnen, Schuhleisten, Musikästen, Musikautomaten, Kartonleisten, Bilderrahmen und Schuhstiften. (Zw.)

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genauen neuen Stets auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.

Schweiz. Holzindustrie-Verband.

Verkaufspreise für Schnittwaren pro 1929 herausgegeben vom Vorstand im März 1929.

I. Bauholzpreise.

Ab Werk franko Station
des Verbrauchers

Bauholz in normalen Dimensionen, pro m³ Fr. pro m³ Fr.
Seitenbretter, stumpf, mit-
geliefert 85 87

Zuschläge.

Auf vorstehenden Preisen sind folgende Zuschläge zu berechnen:

Für die Zufuhr per Auto oder Fuhrwerk ab Werk oder ab Station des Verbrauchers pro m³ mindestens Fr. 2

Bei Längen von über 10 m je pro

1 m Mehrlänge pro m³ 1

Bei Ranten von über 21 cm je pro

1 cm Mehrkante pro m³ 1

Für marktgetrennte Ware (Kreuz-
schnitt) pro m³ Fr. 10 bis Fr. 20

Für scharfkantige Ware pro m³ 3 " 5

Für Bauholz ohne Abladen pro m³ Fr. 2

Für das Fälzen, beide Fälze mitge-
messnen pro m² 0.30

Vorstehende Bauholzpreise und Zuschläge sind durch den Vorstand im Sinne von Art. 23 lit. m der Statuten des S. H. J. V. obligatorisch erklärt worden.

Den Sektionen ist gestattet, die Bauholzpreise für ihr Gebiet tiefer zu setzen. Die Zuschläge aber sind für alle Sektionen verbindlich.

Bei Bauholzlieferungen in ein anderes Sektionsgebiet darf nicht unter dem Preise geliefert werden, den die betreffende Sektion bestimmt hat.

Jede Sektion hat die Pflicht ihre Mitglieder unterschriftlich zur Einhaltung dieser obligatorischen Preise und Zuschläge zu verpflichten.

II. Bretter- und Lattenpreise (Richtpreise).

Die nachstehenden Bretter- und Lattenpreise verstehen sich franko Station des Verbrauchers oder ab Werk in den großen Verbrauchscentren des Mittellandes, zum Beispiel Zürich, Bern, Basel, Olten, Luzern, St. Gallen. Die Preise verstehen sich für Ladungen von mindestens 10 m³.

a) Klogbretter. 1./2. Kl. 2. Kl.
Fr. Fr.

a) 15—20 mm 130 105
b) 24 mm und mehr 125 100

b) Hobelriemen.

Roh, Fixbreiten 10—17 cm,
1./2. Kl. 18 mm per m³ 120

1./2. Kl. 24—30 mm per m³ 115

Roh, in Breiten von 10—17 cm
1./2. Kl. 18 mm per m³ 115

1./2. Kl. 24—30 mm per m³ 110

Für herzgetrennte Riemchen wird in allen oben angeführten Positionen ein Zuschlag von 10% auf den angeführten Preisen verrechnet.

c) Parallelbretter. Schreiner- Bau- und Kisten- und
ware Berücksichtiger Schalbretter

1./2. Kl. 2./3. Kl.

a) Breitware, 18 cm und mehr Fr. Fr. Fr.
breit, media 23 cm, 15 u. 18 mm 125 95 88
dito 24 mm und mehr 120 90 85

b) Schmalware, 10—17 cm breit,
media 14 cm, 15 und 18 mm 83
dito 24 mm und mehr 80

d) Konisch ablinierte Bretter:		2./3. Kl. per m ² Fr.
a) Breitware, 18 cm und mehr breit, media 23 cm, 15 und 18 mm	85	
dito 24 mm und mehr	82	
b) Schmalware, 10—17 cm breit, media 14 cm, 15 und 18 mm	80	
dito 24 mm und mehr	77	
e) Latten:		
Doppellatten bis 9/9 cm	100	
Dach- und Contre-Latten	105	
Deckleisten und Gipslatten	120	

Zahlungsbedingungen: 30 Tage mit 2 %
Konto oder 90 Tage netto.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Wohnungsausstellung in Basel 1930. (Mitget.) Montag den 11. März fand in Basel eine gut besuchte Versammlung statt, an der über die Durchführung einer schweizerischen Wohnungsausstellung abgeschließend beraten wurde. An dieser Tagung waren vertreten: die Delegierten der an dieser Veranstaltung interessierten schweizerischen Berufsverbände, sowie die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung. Es wurde einstimmig der Beschluss gefasst, die Schweizerische Wohnungsausstellung im Herbst 1930 in Basel als Fachausstellung durchzuführen. Es ist auch die Errichtung einer modernen Wohnkolonie geplant, die einen wichtigen Bestandteil der Ausstellung bilden wird. Die Berufsverbände beabsichtigen mit der Ausstellung eine umfassende Darstellung des schweizerischen Wohnungswesens.

Cotentafel.

† **Fritz Schubert**, Architekt in Uitwil (Thurgau), starb am 2. April im Alter von 26 Jahren.

† **Ernst Drexler**, Malermeister in Schaffhausen, starb am 2. März im Alter von 57 Jahren.

Verschiedenes.

Bauschule am kantonalen Gewerbeamuseum in Aarau. Nachstehende Schüler der Bauschule haben die Werkmeister-Diplomprüfung mit Erfolg bestanden: Abteilung Maurer: Burqmester H., von Uitwil (Thurgau); Domedi W., von Menziken; Ernst Zaver, von Kreuzen; Häfeli R., von Klingnau; Hirt Reinh., von Birrhard; Joho Paul, von Boswil; Kunz Fal., von Schöftland; Meier Jos., von Obersiggenthal; Steinmann R., von St. Gallen; Schwyter E., von Räfels. Abteilung Zimmerleute: Baumann Rud., von Böttwil; Beck Karl, von Birr; Meier Alb., von Ob.-Endingen; Räfz Fr., von Oberbalm (Bern); Stegriß R., von Zell A.-Rh.).

Literatur.

„Das ideale Heim“ (Basler Druck- und Verlagsanstalt, Basel, Güterstraße 84), die einzigartige, aufs reichste und sorgfältigste illustrierte schweizerische Zeitschrift für Haus, Hof und Garten, hat anlässlich der diesjährigen Mustermesse ein besonders vielseitiges April-

Hest herausgebracht. Eine Villa für Ascona von Prof. G. Fahrenkamp und ein behäbiges Landhaus der Architekten Bercher & Tamm in Riehen bei Basel, J. Buzingers neuzeitliche Möbel der Firma J. Meer & Cie., Hettwil und Stilmöbel von Arno Knof in Zürich, silberne Brunnengeräte der Werkstatt Bossard in Luzern, sowie kostbares Glas und Porzellan aus den Magazinen Flüglstaller in Basel, farbenfrohe Handwebereien von Anny Bregenzer in Zürich und wundervolle Seldentrickereien von Carl Ottiker, dazu reizvolle alte Berner Öfen und Tonvasen der Werkstätte Weber in St. Gallen, diese kurze Aufzählung des hauptsächlichsten Inhalts eines einzigen Hestes mag einen Begriff von der immer aufs neue überraschenden Reichhaltigkeit dieser alle Kreise interessierenden Zeitschrift geben. Fügen wir dem noch bei, daß auch die Begleittexte nicht nur anregend, sondern auch angenehm lesbar geschrieben sind.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

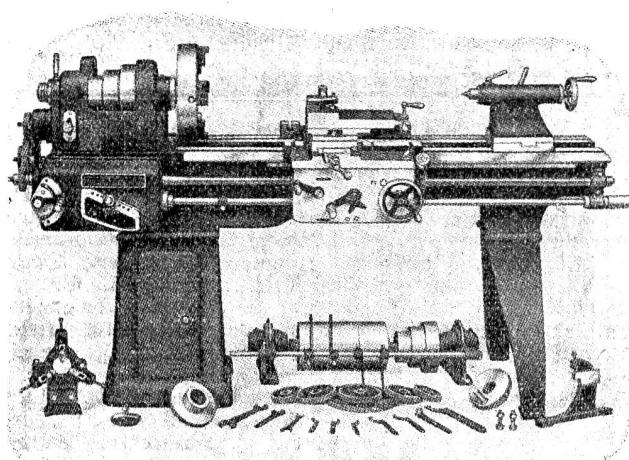
NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

151. Wer liefert eichene Treppenwangen, 8 Stück 4—4,70 m lang, 70 mm dick, 32 cm breit; buchene Treppenritte, 12 Stück 172 cm lang, 33 cm breit, 60 mm dick und 34 Stück 162 cm lang, 33 cm breit, 60 mm dick, roh umsäumt oder fertig verarbeitet? Offerten an W. Baumgartner, Zimmerei, Sirnach.

152a. Wer hätte 1 gebrauchtes Kreissägenblatt mit Hakenzähnung, mindestens 35—50 cm Durchmesser und ca. 3 mm Dicke abzugeben? b. Wer ist Abgeber gut erhalten Gatterblätter, 150 cm lang, mindestens 16 cm breit und 1,8—2 mm Dicke? c. Wer ist Abgeber 1 gut erhaltenen Sägezahnstanze für Gatter- und Kreissägenblätter? d. Wer könnte mit 1 einfache, autom. Schärfmaschine ohne Ständer für Gatter- und Kreissägenblätter herstellen? Offerten mit näheren Beschreibungen an Rob. Baumann, Sägerei, Wolfhausen (Zürich).

153. Wer hätte eine gebrauchte, eiserne Wendeltreppe abzugeben? Beschreibung und Offerten an Emil Schällibaum, Birchstraße 4, Zürich 6.

808 WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7